

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Mai 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

MA

O! Herr Gott erbarmer

1. Meinem Arbeit bestellt, soviel
als meine Fugbarkeit mit mir
hat wollen zu lassen.

2. Meinem Dienst gesüßet abzu
waschen.

3. Das Herrm Befehl in meinem
1. Buche beobachtet. H. Vogel
starb am 10. Ubr. vor mittags.

4. Das Englische Collegium wieder ange
fangen von Obid 7. Das Abend.

4. Zu dem H. Rector Francke zu Len
nep geschrieben mit dem 1. Buche Lindor:
Grammatic, 2. Falter, 3. Refut. 4. (atet.
5. Die 4. Capl. gen: ferner die 4. Wäre
gisse Tractat über gesant. Die Kunst
wennig geschaffen, aber viel gesüßet
Lij Tage meine Arbeit fortgesetzt.

5. Mein Sammel ist gemacht, in Ma
2. labarisch Text zu corrigiren, worin
Wort Cob! Josua geschrieben. H. Sal. Schmidt
in Tranquebar
am 1. Ubr. nach mittags

F. U. S.

47

Meine vorige Gnade über mich

die Waragische Correctur besorget. 6.

Nach Berlin an den H. Probst Zupf
mich und nach Wittenberg an den
H. Dr. Vater geschrieben, dem letzten
Zugleich die Continuation, den Hindost.
Platter n. 4. Warag: Zupflein gesandt.

An diesem Donntage Rogate 7.

meine Länderei zu Laus gr.
satt. Von H. Fritsche aus Landberg
5. Platter geschrieben.

Ich habe mich bestrebt die Correctur 8.

die Waragischen und das Malab. Text
zu besorgen. Durch den H. Lohdold
sande nach Berlin einige Hindost. Platter
und Warag: Tractätlein.

Mit der Correctur meine Zeit finge 9.

bracht. Konf. Gronetzkij n. 197: Dfact.
mitgeschrieben

Meine gewöhnliche Arbeit abge 10.

han. 3.

M A J

11. Hant als anstimm mel fahrt Tage
in sein liebsten Geylandt fahr
in meine Andacht aus Luffen
zu trecken gesendet. Die f. D.
Götzen besüßte mich nach der Predigt.
12. Meinen Dienst an den Correctur
4 bestellat.
13. Den gantzen Tag Lufft gesandt
1. nach Landberg an H. Gronetz Kü
2. ein blan Buch gegen an ihm Sohn
etc mit gesant. 2. nach Hamburg
an den H. Elias Suleman, 3. Ihm
den Lindos. Halter etc. 4. Warug.
Lufftins it die f. D. D. D. D.
gesant. 3 nach Altona an
H. Rott und Ihm den Lind. Halter
gesant. 4. nach London an Mr.
Isaac Hollis 5. Ihm von allen ge
schickten Luffen 9. Buche gesant.
Nachmittags Sam Moas: Siverthsen
von Leipzig abitt an.

US

47

Zu diesem Sonntage meine An. 14.
nach zu Lüneburg angesetzt.

Mein Gefährte mit dem Malab. 15.
A. T. gehabt. Die Fr. Gustav ist diese
Nacht gestorben.

Mein Gefährte nach zu kommen gr. 16.
früht. Die Fr. und Tachen von
ist dieses gehen als bestellt fort.

Das Fr. Gefährte von Augen gr. 17.
sagt. Die Fr. Dr. Götzen besuchet und
den H. Dr. Carl alda gesprochen. Im
Garten seinen Spaziergang.

Meine Misverwaltung glücklich 18.
abgehan.

Meine Beflicht beobachtet. 19.
6.

Meine Befuldigung in Acht genommen 20.
man. In den besten Umständen bin ich
aland davon gerufen.

Jetzt als am 1. Feil. Pfingsttag meine 21.

Ankunft zu Lüneburg angesetzt. Der H.
Rector Francke aus Rumpshaus bei Lüneburg
läßt mich von d. H. Mag. V. und dankt Prof. grüßen

MA

22. Laut als am 2^{ten} Feil. Pfingst-Tage
immin Landstau aus Linsen unter-
salten.

23. Laut abnormal als am 3^{ten} Feil.
Pfingst-Tage meiner Schwaftung
aus des J. H. Prof Franchens Postille
angestellt.

24. Mein Tagumwart bestellt. Die
7. J. Di. Güter besichtigt. Es hat eine
gemäss sehr geringe.

25. Der Kisten und Briefe für
den Baron, Gold vom Hofe und
dem Feil. Geiste für diesen Zustand
und Hilfe, das ist die Censur des Malat
Text, so viel als der J. H. Erbsen
balg übersetzt, sehr glücklich wollend
Können. Den 12^{ten} Novemb. 1746.
hing ich an. Es sind also 6 Monate
12 Tage damit zugebracht worden

26. Mein Buch ist vorhanden eine Copie
8. zu nehmen von der Corrigierten das
Hof-Merkeburg an den H. Di. Sälzman
geschrieben.

Dank und Küsse für den lieben H. 27.
 der im Himmel gesaget, daß ich auch
 diese Worte anbringen mögen und
 meine Arbeit vollbringen. H. Pieper
 besuchte mich noch spät.

Am diesem Sonntage meine besondere 28
 Andacht angestellt. H. Thüsch schrieb
 ein brief. Briefe aus Wernigerode n. 25h.

Ich meine abscipit. Aus Wernige 29.
 rode besuchte mich der H. Wagener Pa
 mer. Mit dem H. Dr. Knapp im Gar
 ten gesprochen.

Meine Zeit engwand mit der Abscipi 30.
 ring des corrigierten Kalab: Text. Von H. Dr.
Medicina, Werniger besuchte mich, weil er
 zu sein mein Discipul gewesen.

Meine bestimmte Arbeit vollendet. 31.
 der H. Dr. Götz besuchte. Der liebe
 Vater aber sagt unwillig, damit für
 alle seine Lieben und daraufzeit, mit
 mir so möglich sein. Meise so
 doch mit meinem Gede. Ich!
 wofür aus Ost-Indien. Hastig, daß die
 Miss: Alvin: Dr. ist glücklich. nach Franke
 angekommen.